



Universität
Basel

Departement
Sprach- und Literaturwissenschaften



Der Masterstudiengang **Sprache und Kommunikation**

Wissenschaft von der menschlicher Kommunikationsfähigkeit

Dr. Philipp Dankel
Koordination

Das Wichtigste in Kürze

Sie interessieren sich für folgende und ähnliche Fragen?

- **Wie lernen wir Sprachen als Kinder und im höheren Lebensalter?**
- **Welche Auswirkungen haben neue Medien auf die Sprache und die Art der Kommunikation?**
- **Wie ändert sich Sprache durch gesellschaftliche Veränderungen und Kulturkontakte?**
- **Wie üben wir Macht mit Sprache aus, wie regeln wir unsere Beziehungen mittels Sprache?**
- **Welche Rolle spielt der Körper in der menschlichen Interaktion (Gestik, Mimik, Körperhaltung und -spannung, Bewegungen)? Was tragen Zeichen (etwa Emojis) und Bilder bei?**
- **Welche Strukturen und Variation finden wir in verschiedenen Text- und Diskurstypen (Genre)? Wieso werden Textzeichen so gesetzt wie sie gesetzt werden?**

Dann sind Sie hier richtig!

Wir vermitteln Ihnen die konzeptuellen und methodologischen Fähigkeiten, um Kommunikation (sprachliche und kommunikative Prozesse) auf unterschiedlichen Ebenen zu analysieren und zu erklären.

Zentrale Aspekte unseres Studienangebotes:

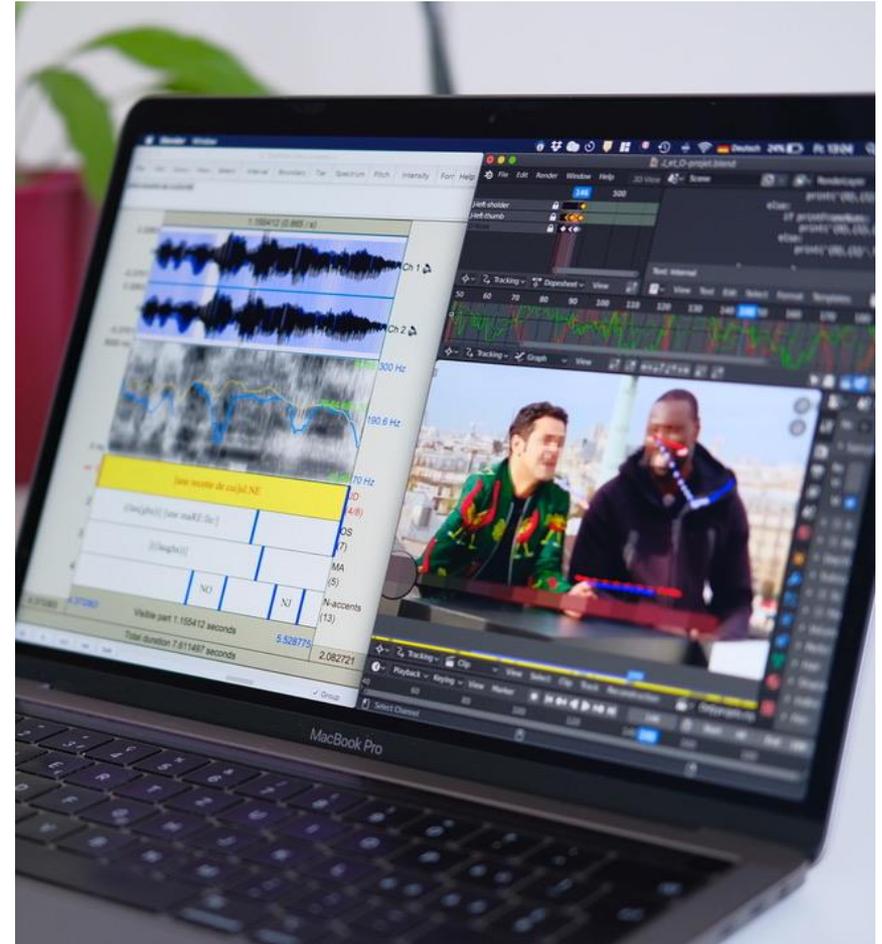
Moderne Methoden:
empirisch- und
gebrauchsbasiert

Sprachübergreifend

Breitgefächert und
international

Individuell

Relevanz für den
beruflichen Alltag



Studienaufbau und Inhalte

Individuelle Stundenplangestaltung im Rahmen der Modulvorgaben

Masterstudiengang
Sprache und
Kommunikation

120 KP
in zwei Jahren
für

BA-AbsolventInnen aus
den Geistes- und
Kulturwissenschaften

Voraussetzung:
mind. 30 KP in
Sprachwissenschaft bzw.
Linguistik

- Sprache als System
- Sprache und Gesellschaft
- Sprache als Prozess
- Forschungspraxis und Vertiefung

- Der freie Wahlbereich
- Die Masterarbeit
- Die Masterprüfungen

Je Modul 15 KP, davon:

- ein Seminar oder Forschungsseminar
- 5 KP aus einer Seminararbeit
- restliche KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl im Modul

15 KP, davon:

- 5 KP aus einem Forschungspraktikum
- restliche KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl im Modul

20 KP nach Wahl aus dem Univ.-VVZ

30 KP

10 KP (5 KP je Prüfung)

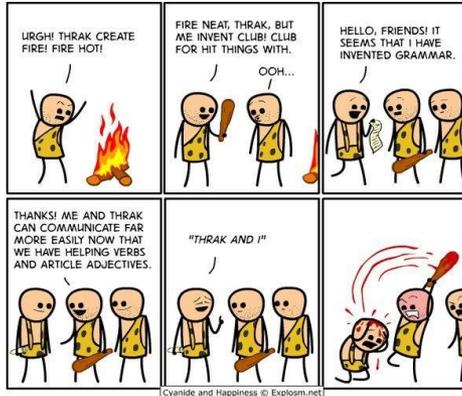
Studienaufbau und Inhalte

Themenschwerpunkte in den Modulen



Sprache als System:

- Gebrauchs-basierte und kognitive Linguistik und die Frage wie Sprachstrukturen und Systeme aus dem Sprachgebrauch entstehen
- Textlinguistik: Systematik von Texten, Texttypen und Genres in unterschiedlichen Medien
- Gesprächs- und Diskurslinguistik: Systematik sprachlicher Interaktion
- u.a.



Sprache und Gesellschaft:

- Wie prägen und verändern geschichtliche Entwicklungen und gesellschaftliche Veränderungen, Ideologien und Politik die Sprache?
- Auswirkungen von technisch-medialen Neuerungen auf die Sprache
- Sprache, Kultur(en) und Kulturkontakte
- u.ä. Wechselbeziehung von sprachlichem Handeln und gesellschaftlicher Wirklichkeit



Sprache als Prozess:

- Welche kognitiven Prozesse liegen dem Erwerb von (neuem) sprachlichen Wissen zugrunde?
- Wie ist sprachliches Wissen im Gehirn repräsentiert und wie verändert es sich?
- Welche Rolle spielen Kommunikationsprozesse, sowohl auf interaktionaler als auch soziokultureller und medialer Ebene dabei?
- u.a.

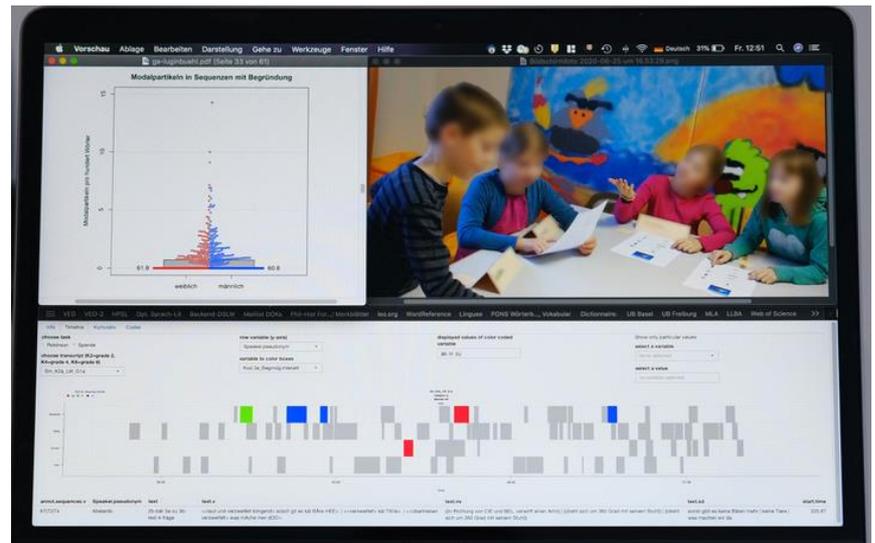
Modulübergreifende Methodenausbildung

Linguistik als „Methodenschmiede“ der „Digital Humanities“, und moderner Sprachtechnologien

Erlernen Sie die methodischen Grundlagen für die Verfahren der Texttechnologie und für die Verfahren zur Analyse subtiler Phänomene der medialen Darstellung und der menschlichen Interaktion, bspw.:

- Erstellen und auswerten von Text-Sammlungen aller Art (Korpuslinguistik)
- Fragebögen zur Erhebung von Spracheinstellungen
- Experimentelle Verfahren der Sprachanalyse
- Statistische Verfahren zur Auswertung und Modellierung in der Software „R“
- Erhebungs- und Transkriptionstechniken für multimodale Kommunikation (Annotation und Analyse von Gestik, Mimik etc.)
- u.a.

Vertiefen Sie das Erlernte in der eigenen Forschungspraxis (Forschungspraktikum, Masterarbeit)



Studieninhalte

Beispielveranstaltungen aus dem aktuellen Lehrangebot in den drei Modulen

Studieninhalte:

Modul Sprache als System

Seminar:

Grammatische Zweifelsfälle – deskriptive und empirische Zugänge

Dr. Mirjam Weder

- Sagt man Badmeister oder Bademeister? Lautet das Partizip II von winken richtig gewinkt oder gewunken?
- Sprachliche Zweifelsfälle werden besonders deutlich und treten besonders häufig dort auf wo sich Norm und Sprachgebrauch nicht (mehr) entsprechen.
- Im Seminar wird dieses Phänomen zunächst theoretisch reflektiert, indem es in den Spannungsfeldern von Norm und Varianz, Kodex und Sprachgebrauch/Sprachgebrauchswandel, Sprachkritik und Sprachwissenschaft diskutiert wird. Dann werden die methodischen Grundlagen und das forschungspraktische Know-how vermittelt, wie solche (und andere) Phänomene empirisch untersucht werden können. Anschliessend werden in Arbeitsgruppe selbst gewählte Zweifelsfälle beschrieben und empirisch untersucht.



Studieninhalte:

Modul Sprache als Prozess

Seminar:

First language acquisition of English

Prof. Dr. Heike Behrens

- Das Seminar widmet sich verschiedenen Bereichen des Erstspracherwerbs: lexikalische Entwicklung und morphosyntaktische Entwicklung.
- Diese Phänomene werden aus der Perspektive des Kleinkindes betrachtet. Also:
Was braucht es, um ein Wort zuerst zu lernen und dann seine Bedeutung zu erkunden? Wie kann man die Funktion von Wortfolgen oder grammatischen Morphemen erkennen?
- Gegenstand sind auch die verschiedenen Methoden, die erarbeitet wurden, um zu zeigen, dass sich Sprache schrittweise entwickelt, und die uns helfen, etwas über den kindlichen Verstand zu erfahren. Anhand der Analyse von empirischen Sprachdaten werden die Entwicklungsprozesse nachvollzogen.



Studieninhalte:

Modul Sprache und Gesellschaft

Seminar:

"United by Music": Medienlinguistische Perspektiven auf den Eurovision Song Contest von den 1950er Jahren bis heute

Prof. Dr. Martin Luginbühl

- Dieses Seminar setzt sich mit den Fernsehübertragungen des «Eurovision Song Contest» seit deren Anfängen in den 1950er Jahren bis in die Gegenwart unter medienlinguistischer Perspektive auseinander.
- Zunächst werden grundlegenden Untersuchungen zu ausgewählten Aspekten besprochen, u.a. (Fernseh-)Unterhaltung, Identitätsinszenierungen (inkl. Gender, Nation, 'European Identity'), Fandom, Multimodalität, Live-Moderation, Mehrsprachigkeit, Songtexte, fernsehbegleitende Kommunikation auf Social Media.
- Im Anschluss analysieren Arbeitsgruppen ausgewählte ESC-Übertragungen, in Bezug auf zuvor abgesprochene Aspekte. Am Abend vom 17. Mai 2025 wird gemeinsam die Live-Übertragung des ESC-Finales visioniert.



Studieninhalte:

Modul Sprache als System

Vorlesung:

La lingüística cognitiva desde la teoría y la práctica

Dr. Alba Nalleli García Agüero-Patanè

- Die kognitive Linguistik (CL) umfasst drei grundlegenden Prinzipien: 1) Sprache ist ein integraler Bestandteil der Kognition, 2) sie ist ein symbolisches und motiviertes System und 3) sie ist verankert im Sprachgebrauch (usage-based). Ihre theoretischen Modelle prägen maßgeblich unser Verständnis von Spracherwerbsprozessen und Sprachunterricht geprägt, aber auch für die Diskursanalyse und die symbolischen Strukturen hinter Textsorten und kommunikativen Kontexten.
- In der Vorlesung lernen Studierende die theoretischen Grundlagen und Modelle der CL, ihre Strömungen, und ihr Potenzial für den Spanischunterricht und die Diskursanalyse. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Untersuchung diskursive Phänomene wie konzeptuelle Metaphern, kognitive Rahmen und narrative Strukturen die anhand der Prinzipien der CL interpretiert werden.



Studieninhalte:

Modul Sprache als Prozess

Vorlesung:

Langage et Temporalité

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Lorenza Mondada

- Die Zeit ist eine grundlegende Dimension unseres Lebens, und der Kommunikation. Dieser Kurs bietet einen Überblick über die Beziehung zwischen Sprache und Zeitlichkeit.
- Nach einer allgemeinen philosophischen und sozialgeschichtlichen Reflexion wird ihre Rolle in der Sprache und der Sprachwissenschaft erörtert: Zeit im Rahmen der Sprachentwicklung (Diachronie), Zeitreferenz durch sprachliche Elemente, Zeit als Prozess.
- Uns interessiert sowohl die Beziehung zwischen Kognition und Sprache (wie z.B. eine Äußerung produziert wird) als auch zwischen Handlung und Sprache in der Interaktion (Praxeologie): der Zeitbezug in kommunikativen Aktivitäten, die Zeit des Sprechens, die Zeit der Verschränkung von Körper und Sprache (Gleichzeitigkeit und Sukzessivität).



Studieninhalte: Sprache als Prozess

Seminar:

La lingua dello sport: scritto, parlato e trasmesso

Dr. Filippo Pecorari

- Ziel des Seminars ist die Erforschung der Sprache des italienischen Sports, und der Berichterstattung darüber auf drei Kommunikationskanälen: schriftlichen Erzeugnisse von Zeitungen und Fachmagazinen, Radio- und Fernsehberichte, multimodalen Formen in den sozialen Netzwerken.
- Zunächst wird das spezifische Lexikon der Sportsprache und ihre Fremdwörter, Metaphern und Deonomastika untersucht. Dann werden auf syntaktischer Ebene die Verwendung von Kurzformen und nominalen Äusserungen betrachtet, die mit der Schnelligkeit des Geschehens in Echtzeit oder zeitversetzt einhergehen. Ein weiterer, soziolinguistischer, Themenbereich ist die Rolle von Sprache und Sprachen in den - oft mehrsprachigen - kommunikativen Praktiken innerhalb der Sportvereine.
- Der Analyse liegen realer Texte zugrunde, die auch vergleichende Analysen unterschiedlicher Sportarten erlauben.



Studieninhalte:

Modul Sprache und Gesellschaft

Vorlesung:

Sprache und Migration in der Geschichte Europas

PD Dr. Michiel de Vaan

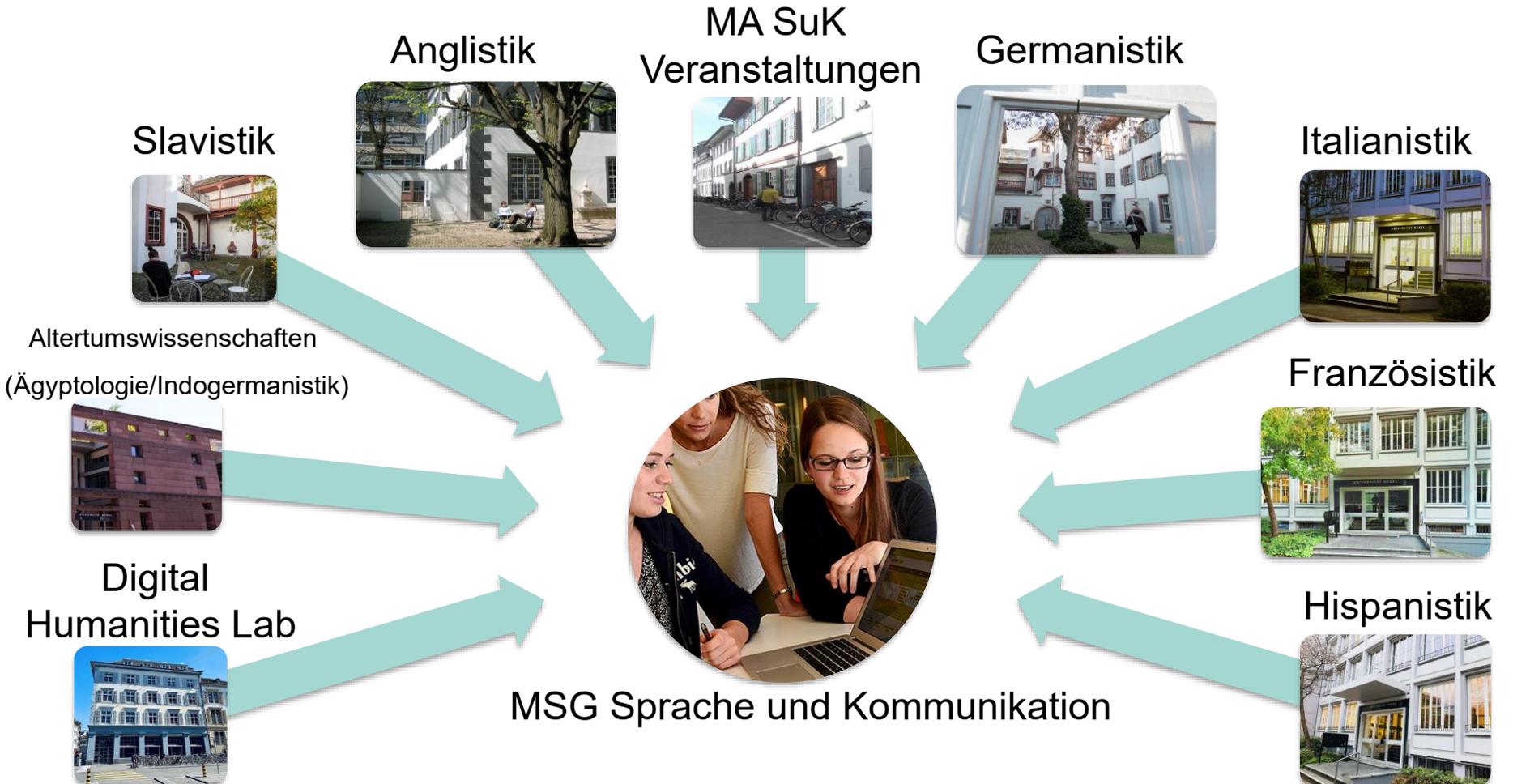
- Einen Rundgang durch die Geschichte Europas aus sprachlicher Sicht, mit Schwerpunkt auf den letzten zwei Jahrtausenden, inklusive kultureller Aspekte wie Schriftsysteme, Verkehrswege und Sprachgrenzen.
- Wer sprach wo und wann welche Sprache(n)? Welche Faktoren erklären die Verschiebungen in der Sprachwahl der Bewohner*innen Europas? Was kann die Sprachgeschichte zur Migrationsgeschichte beitragen, und welche geschichtlichen Quellen sagen etwas aus über die Sprachgeschichte?
- Ziel ist es, die soziolinguistischen Prozesse, die Sprachwandel und -Erhalt in Europa bestimmt haben, besser zu verstehen.



Bild: Florian Moritz

Studienaufbau und Inhalte

Interdisziplinäres Arbeiten und Denken durch ein breites, interphilologisches Kursangebot:



Studien- und Lernziele

Sie lernen sprachliche und **kommunikative Prozesse** auf unterschiedlichen Ebenen **analysieren** und **können** (u.a.)

- die Bedeutung von Sprache und Kommunikation für (Berufs-)Alltag, Kunst und Wissenschaft erklären,
- die wichtigsten Theorien, Methoden und Ergebnisse sprachwissenschaftlichen Forschung darstellen,
- regionale, soziale oder situative Formen des Sprachgebrauchs analysieren,
- wissenschaftliche Forschungsfragen und Fragen aus der Sprachpraxis erkennen, unterscheiden und zusammenführen,
- Auskunft geben zu Praxisthemen wie „schulische Vermittlung“, Sprachpraxis in der Öffentlichkeit, Normierung der Rechtschreibung,
- differenzierte Positionen zu gesellschaftlicher Normativität von Sprache und dynamischem und kreativem Sprachgebrauch beziehen,
- sich in kritischer Offenheit mit eigenen und „fremden“ sprachlichen Kulturprodukten auseinandersetzen.

Berufsaussichten/Karriereplanung nach dem Studium

Beispiele:

Medien:

Journalismus
PR/Öffentlichkeitsarbeit

Wirtschaft:

Betriebskommunikation (Personalabteilung,
PressesprecherIn, KommunikationsexpertIn)
betriebliche Weiterbildung

Kultur, Gesundheit, Politik:

ExpertIn in mehrsprachiger Kommunikation im
multikulturellen Kontext
Bildungsarbeit im In- und Ausland

Erziehungs- und Ausbildungswesen:

Kompatibel mit der Gymnasiallehrausbildung an
der FHNW
SprachdidaktikerIn
MittelschullehrerIn

Akademische Laufbahn und Forschung:

Doktorat in der HPSL Basel-Freiburg
u.a.



Isabelle Lüthi,
**Projektleiterin
Grundlagen &
Sozialpolitik**
bei Caritas Zürich



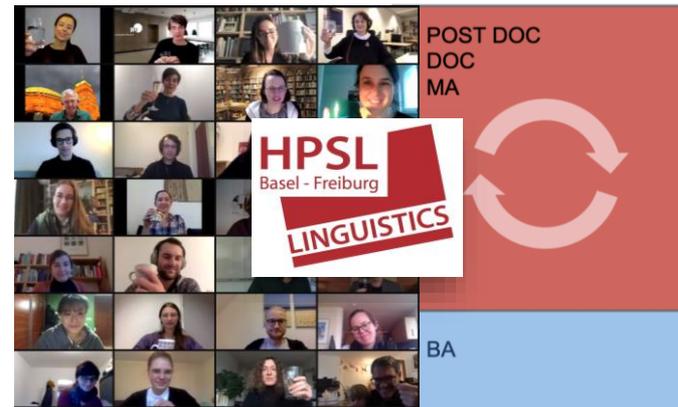
Dino Kuckovic,
**Lead Social Content
Planner** bei einer
internationalen
Tourismusanstalt



Kevin Heller
HR Projektleiter
bei den
Psychiatrischen
Dienstleistungen Aargau



Aylin Nepicks,
**Marketing &
Communications
Manager**
bei LITEF



Weitere
Beispielkarrieren
auf suk.unibas.ch

Stimmen von (ehemaligen) Studierenden

Der Studiengang hat mir die Türen definitiv geöffnet. Der Name "Sprache und Kommunikation" ist attraktiv und ist in meiner Branche relevant, da ich viel mit Copywriting, Blogging und PR zu tun habe. Dazu kommt der sehr gute Ruf der Universität Basel.

Dino Kuckovic,
Lead Social Content Planner bei einer internationalen
Tourismusanstalt

Für mich war der Master genau richtig. Ich habe vor allem vom Forschungspraktikum viel profitiert, da ich die Methode anschliessend direkt in meiner Masterarbeit anwenden konnte.

Mirjam Wilhelm,
Lehrperson Für Deutsch und Englisch, Sekundarstufe II)



Stefanie Wunderlin,
Public Diplomacy Officer
beim Schweizer Generalkonsulat in Vancouver

Dr. Nina Grigori,
Bereichsleiterin und Dozentin an der Professur für
Berufspraktische Studien und Professionalisierung
Sekundarstufe I

Das Sprachstudium bringt wohl so viele schriftliche Arbeiten und Präsentationen mit sich wie kaum ein anderer Studiengang. Heute bin ich dankbar um diese Erfahrung; sie hat mich gelehrt, Inhalte klar zu strukturieren, darzulegen und zu belegen. Ich kann im Arbeitsleben immer wieder auf dieses Wissen zugreifen, sei es für Präsentationen, Berichte oder andere Texte.

Wertvoll finde ich, die interdisziplinäre Ausrichtung und Grundhaltung des MA SUK, welche den Fachbereich Linguistik widerspiegeln. Germanistik, Anglistik, Romanistik etc. mögen alle eine etwas andere Tradition haben, beschreiben in der Linguistik aber dieselben Phänomene. Das interdisziplinäre Denken prägt meine Arbeit bis heute.

Gute Gründe für das Studium in Basel

Universitätsleben und die Stadt Basel

- kulturelles Angebot in der Stadt,
- kurze Wege,
- bezahlbare Lebenshaltungskosten
- antike Räumlichkeiten, modern ausgestattet, mitten in der malerischen Altstadt
- eine Universität mit Atmosphäre

Qualität in Lehre und Forschung

- innovative Forschung und Lehre
- kleine Gruppen, aktiver Unterricht
- hervorragende individuelle Betreuung
- engagierte, nahbare Dozierende
- kollegiale Atmosphäre

Studieninhalte und berufliche Relevanz

- attraktive und abwechslungsreiche Studieninhalte
- Veranstaltungen, die Verknüpfungen der Inhalte mit beruflichen Perspektiven aufzeigen
- aktiver Austausch mit Alumni und Karrierenetzwerk

Internationalität

- grosses Forschungsnetzwerk und regelmässige Gastveranstaltungen
- Mobilitätsförderung durch flexible Studiengestaltung
- The European Campus (Eucor)



Wenn mir nach Gesellschaft war, war der Park vor dem Kollegiengebäude ein toller Spot und zum Abschalten und Kopf frei kriegen ging es dann auf einen Spaziergang an die Rheinpromenade.
(Aylin Nepiks)

Die schöne Bibliothek im Deutschen Seminar ist erstaunlicherweise fast immer leer. Ich sitze da, um meine Masterarbeit zu schreiben und lasse den Blick über die Dächer schweifen.
(Isabell Lüthi)

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Wann kann ich den MSG Sprache und Kommunikation beginnen?

Der Studiengang kann sowohl zum Frühjahrs- als auch zum Herbstsemester begonnen werden.

Welche Sprachnachweise werden für die Zulassung zum Studium gefordert?

Für die Zulassung wird keine spezifische Sprachstandskontrolle durchgeführt. Jedoch sollt für ein erfolgreiches Studium zu Beginn des Studiums in mindestens einer der Unterrichtssprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) in allen Sprachfertigkeiten ein Niveau von mindestens C1 gemäss dem Europäischen Referenzrahmen vorhanden sein. Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiengangs ist das Niveau C1 in mindestens zwei der im Studiengang unterrichteten Sprachen erforderlich.

Gibt es einen Studienplan? Wie weiss ich, was ich wann belegen muss?

Die Studiengestaltung ist im Rahmen der Modulvorgaben recht frei und individuell flexibel planbar. Wir stellen Ihnen aber einen Musterstudienplan zur Verfügung, an dem Sie sich orientieren können.

Ich interessiere mich für den Lehrberuf. Bietet der Studiengang die Möglichkeit, das Lehrdiplom für die Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II zu erwerben?

Ja, bitte informieren Sie sich aber über Einzelheiten und die geltenden Regelungen zur Erlangung des Lehrdiploms an einer dafür zuständigen Pädagogischen Hochschule. Für die PH-FHNW gelten die [hier hinterlegten Hinweise und Anforderungen](#) für eine erfolgreiche Zulassung.



Universität
Basel

Departement
Sprach- und Literaturwissenschaften



Wir freuen uns auf Sie am Infoabend Master am 20. März

Kommen Sie zum Infostand und/oder zur
Präsentation um 18:45 im Kollegienhaus.

Oder klicken Sie sich per ZOOM dazu:

<https://unibas.zoom.us/j/65291914806?pwd=XgoPkxLgbYQMoPisoLsMWZlFQdhTXcE.1>

Während und nach der Präsentation haben Sie auch die Gelegenheit,
sich mit aktuellen Studierenden auszutauschen.



Universität
Basel

Departement
Sprach- und Literaturwissenschaften

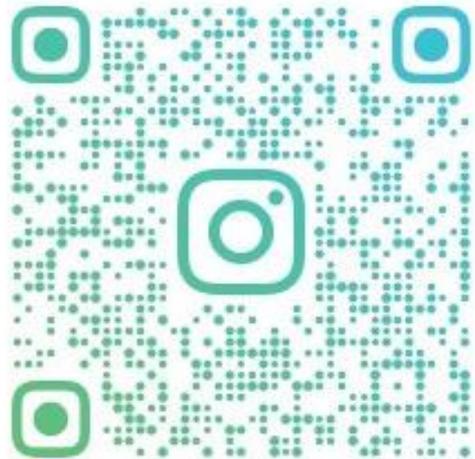


Ansprechperson:

Dr. Philipp Dankel (Koordination und Fachstudienberatung)

Email: suk@unibas.ch; Homepage: suk.unibas.ch





@SUK.UNIBAS.CH



**Bei Interesse an einem
Vorlesungsbesuch: fragen Sie gerne bei
uns an (suk@unibas.ch).**

Mehr Impressionen und aktuelle
Informationen finden Sie auch auf
unserem Instagram Account.

Folgen Sie uns!